

Fabian Stoermer

Hermeneutik und Dekonstruktion der Erinnerung

Über Gadamer, Derrida und Hölderlin

Wilhelm Fink Verlag

EINFÜHRUNG	11
1. AUFBAU UND THEMENSTELLUNG.....	13
2. VERFAHRENSWEISE	23
3. POSITION	26
4. AKTUALITÄT	33

TEIL I

ERINNERUNGSBEWUSSTSEIN UND GEDÄCHTNISZEICHEN –

GADAMER UND DERRIDA	41
---------------------------	----

1. WEGMARKEN	43
--------------------	----

- a. Derrida-Heidegger-Hegel (46). – b. Gadamer-Heidegger-Hegel (48). – c. Gadamer-Platon (52). – d. Derrida-Platon (53). – e. Kontext einer »Geschichte der Metaphysik« (55). – f. Differenzierung (55).

2. »WAHRHEIT UND METHODE«	57
---------------------------------	----

3. GEDÄCHTNIS – BILDUNG – ERINNERUNG.....	60
---	----

4. GEMEINSINN.....	64
--------------------	----

5. DE-KONTEXTUALISIERUNG. KRITIK VON KANTS ÄSTHETIK	68
---	----

- a. Gadamers Lektüre der *Kritik der Urteilskraft* (68). – b. Derridas Lektüre der *Kritik der Urteilskraft* (70).

6. VERMITTLUNG ZUR TOTALEN GEGENWÄRTIGKEIT	77
--	----

- a. Unbegrenztes und begrenztes Spiel (77). – b. Vermittlung – Erinnerung (81). – c. Vermittlung – Kontexte (83).

7. THEORIE DER HERMENEUTISCHEN ERFAHRUNG. KONTEXTUALITÄT – IDEALITÄT 1.....	89
--	----

- a. Wirkungsgeschichtliches Bewußtsein – Klassizität (89). – b. Applikation – Gerechtigkeit – Billigkeit (97). – c. Vergegenständlichung des Problems: Texttypologie (99).

8. DERRIDAS KONZEPTION DER ITERATION. KONTEXTUALITÄT – IDEALITÄT 2.....	105
--	-----

9. SPRACHE – SCHRIFT. KONTEXTUALITÄT – IDEALITÄT 3	109
--	-----

10. PLATON	118
a. Erinnerung als Quelle von Irrtum und Wahrheit (118). – b. Derridas Platon-Lektüre in <i>Platons Pharmazie</i> (127).	
11. HEGEL	135
a. Erinnerung und Entäußerung (136). – b. Derrida – de Man (142).	
12. DEKONSTRUKTION – HERMENEUTIK.....	148

TEIL II

»... VON ERINNERUNG / ERBEBT ...« – HÖLDERLIN	153
1. DER MERIDIAN. ANDENKEN UND GEDÄCHTNIS DER DATEN	155
2. DE LINEA. STUFEN – VERWINDUNG – VERWERFUNG	161
a. »trans« oder »de« linea (161). – b. Die Grenze zum Wahnsinn (162). – c. Entwicklungsstufen – Verwerfung – Interpretationsperspektiven (167).	
3. DAS SPEKULATIVE BEDÜRFNIS	171
a. Nach Kant (171). – b. Philosophie – Politik (175).	
4. PARADOXE VERSCHRÄNKUNG: <i>URTHEIL UND SEYN</i>	179
5. NOTWENDIGKEIT DER ERINNERUNG	187
6. ERINNERN – WIEDERHOLEN: <i>ÜBER RELIGION</i>	190
a. Wiederholung im Geist als Darstellung (190). – b. EXKURS. Zur Datierung des Religionsfragments. Kritik entwicklungsgeschichtlicher Argumentation (194).	
7. »... VOLL WILDER WIDERSPRÜCHE, VOLL BLUTENDER ERINNERUNGEN ...« <i>HYPERION</i>	204
a. Textgestalt. Unverbundenheit. Lyrismus (204). – b. Uneinlösbarkeit des philosophischen Programms (207). – c. Erinnerung als Außenskelett. Textlinie und Referenzebenen (208). – d. Erinnerung als Aufhebung. Forschungspositionen (210). – e. Vorzeitiges Ende. Der drittletzte Brief (212). – f. Diotimas Tod. Unaufhebbar (216). – g. Das unbefriedete Romanprojekt (218). – h. Sehnsucht der Erinnerung. Erschütterung der Gegenwart. Feuer und Asche (222). – i. Ruinen. Zeichen (227). – k. Grab (229).	
8. »... DER GLÜCKLICHE BETRUG DER VEREINIGUNG« – <i>EMPEKOKLES</i>	231
a. Steigerung des Hyperion (231). – b. Deutungsperspektiven (234). – c. Er-Innerung des Ganzen. Konzeption des Tragischen (237). – d. Psychologische Motive. Problematik des Ausdrucks (243). – e. Auslöschung oder Bewahrung des Zeichens (248). – f. Ein Ägypter (256).	

9. »ABER DAS MÖGLICHE ... DIß WIRKT ...« – DAS UNTERGEHENDE VATERLAND.....	264
a. Problem der Referenz (264). – b. Analogie der Sprache (265). – c. Komplikation in der Darstellung (268). – d. Komplikation im Vollzug idealischer Erinnerung (270).	
10. »VERBINDUNGSMITTEL ZWISCHEN GEIST UND ZEICHEN.« WENN DER DICHTER EINMAL.....	274
a. Meisterwerk und Problemfall (274). – b. Im Kreis des Problems 1. Geist – Stoff, Grund, Bedeutung (277). – c. Im Kreis des Problems 2. »Einheit des Einigen«, »Erinnerung« (280). – d. Im Kreis des Problems 3. Objektwahl, Empfindung (282). – e. »Jungfräulichkeit« (285). – f. Im Kreis des Problems 4. Konstitutiver Charakter und Transparenz der Sprache (286).	
11. ER-INNERUNG DER TOTALITÄT AM ENDE DER GESCHICHTE? FRIEDENSFEIER	292
a. Kabinettsfrieden und Endfrieden (292). – b. Schlußbild mit Rahmen (300). – c. Relativierung des »Präsens« und der Einheitsvision in der Ausarbeitung (307). – d. Verendlichkeit oder Aufhebung der Endlichkeit? (310).	
12. CHRISTUS IM GEIST ODER IM BUCHSTABEN BEWAHREN? PATMOS.....	315
a. Vom spekulativen zum personalen Geist (Wolfgang Binder) (316). – b. Gegen Auftrag und Offenbarung (Karlheinz Stierle) (319). – c. Vergeistigung (Jochen Schmidt) (323). – d. »[...] und von der Rede/ Verhallet der lebendige Laut.« (326). – e. Spuren (329). – f. EXKURS: Sinn und Sinnlichkeit (331).	
13. »WAS BLEIBET ...« ANDENKEN	335
a. Heideggers Hermeneutik des Übergangs (337). – b. EXKURS: Einige konzeptionelle Voraussetzungen der <i>Andenken</i> -Deutung Heideggers (340). – c. Das Gedichtete (345). – d. Aneignung des Fremden (348). – e. Übergang (354). – f. Bewußtsein statt Sein (Dieter Henrich) (356). – g. Grenzen der Erinnerung (Adorno, Santner, Hamlin) (360). – h. Stiften (368). – i. Fuge – Unfug (371).	
SCHLUSS	373
LITERATURVERZEICHNIS.....	383